

## Erfahrungsbericht für das Jahr 2018

Initialen: AD (*Bitte geben Sie hier nur Ihre Initialen an. Bitte geben Sie keine Namen und E-Mail Adressen im Bericht an.*)

**Besuchte Institution: Universidad Politecnica de Madrid (UPM)**

**Gastland: Spanien**

Studiengang in Deutschland: **Master** (*Bachelor, Master, Lehramt, Diplom, Promotion*)

Studienfach/-fächer: Medizintechnik,

Semesteranzahl (vor Antritt des Auslandsaufenthalts): 0

Bereits abgelegte Prüfungen (Zwischenprüfung, Vordiplom, Bachelor, etc.): 0

Studienfächer an der Gasthochschule: Biofotónica, Telemedicina, Medicina Regenerativa, Imágenes Biomedicas

Daten des Auslandsaufenthaltes (*tt/mm/jj*): von 5.2.2018 bis 30.6.2018

Ich habe eine Förderung meines Auslandsaufenthaltes von folgender Organisation (z.B. ERASMUS, PROMOS, Baden-Württemberg-Stiftung, BAföG, andere Stiftungen) erhalten:

Erasmus

Ich stimme der Veröffentlichung dieses Berichtes auf der Internethomepage des Internationalen Zentrums der Universität Stuttgart zu.

Ja

Nein

---

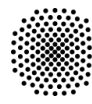
### **1. Vorbereitung**

---

Wann haben Sie mit der Planung Ihres Auslandsaufenthalts begonnen?

Dezember 2016

Woher haben Sie Informationen über die Gastinstitution erhalten? Wie haben Sie den Platz für Ihren Auslandsaufenthalt erhalten? (z.B. Austauschprogramm, ERASMUS, Eigeninitiative, Professorenkontakt, etc.)



Nach langer Internetrecherche habe ich ein meinem Studiengang ähnliches Programm an der UPM gefunden. Daraufhin wurde eine neue Erasmus-Kooperation zwischen der Fakultät Medizintechnik in Stuttgart und der Fakultät für Telekommunikation in Madrid eingegangen.

Mussten Sie ein Visum für Ihren Auslandsaufenthalt beantragen? Wie und wann haben Sie dies getan? Was muss bei der Vorbereitung bzw. Beantragung beachtet werden?

nein

Welche Informationen hätten Sie sich vor Ihrer Abreise noch gewünscht?

Das einzige, was vor Abreise vielleicht gefehlt hat, ist ein Raumplan an der Gastuniversität. Aber man kann sich ohne Probleme durchfragen.

Welche Tipps können Sie für die Vorbereitung noch geben?

Die Fakultät ETSIT bietet ein Mentorenprogramm an. Jeder Erasmusstudent wird einem an der UPM studierenden Spanier aus dem selben Studiengang zugeteilt. Das sind ausgesuchte Leute, die relativ gut Englisch sprechen (im Gegensatz zu vielen anderen Spaniern leider) und alle Fragen beantworten können, auch im Vorfeld.

---

## **2. Anreise / Ankunft / Formalitäten**

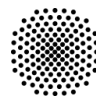
---

Welche Anreise würden Sie empfehlen? Mit welchen Reisekosten ist zu rechnen?

Wenn man rechtzeitig bucht, kann man mit Iberia aus Stuttgart einen relativ günstigen Direktflug ergattern (~80€ mit zwei Gepäckstücken). RyanAir fliegt von Frankfurt, zu RyanAir Konditionen eben.

Welche Formalitäten sind bei der Ankunft zu erledigen?

Ich bin vor Vorlesungsbeginn angereist, um mir eine Unterkunft zu suchen (dazu später mehr) und in der Zeit unter anderem auch zur Fakultät gefahren, um meine Aufenthaltsbestätigung unterschreiben zu lassen. Die freundliche und hilfsbereite Kollegin vom International Office informierte mich in dem Zuge über ein Welcome Event, das für Ankömmlinge veranstaltet wurde und erklärte mir, dass ich mich in den jeweils ersten Vorlesungen bei den jeweiligen Professoren kurz vorstellen soll, damit jene über mich



bescheidwissen.

Manche reisen für einen Spanischkurs früher an, da muss man sich im Vorfeld informieren, wenn solch einen belegen will. Es werden allerdings semesterbegleitend auch ECTS-relevante Sprachkurse angeboten.

Welche Tipps können Sie zu Versicherungen geben?

Während des Anmeldeverfahrens an der UPM ist der Erwerb einer Versicherung für 50€ obligatorisch. Alles dazu und noch einiges organisatorisches mehr findet sich in der von der UPM gesandten sehr übersichtlichen E-Mail, die etwa 2 Monate vor Vorlesungsbeginn ankommt.

Welche Empfehlungen können Sie für Kontoeröffnung und Handy geben?

Einige Bekannte haben sich eine spanische SIM-Karte zugelegt. Mein Handyvertrag beinhaltet allerdings eine EU-Flat, was diesen Schritt erübrigte.

Zu Banken kann ich sagen, dass man in Madrid (im Gegensatz zu vielen anderen Städten Spaniens) eigentlich überall mit Karte zahlen kann, es ist sogar sehr üblich. So hat man seine Ausgaben auch besser im Blick.

Sollte man doch Bargeld benötigen, steht an jeder Ecke ein Geldautomat, in dem man mit einer Visa/Mastercard kostenlos Geld abheben kann (abhängig von der heimischen Bank auch). Ich bin bei der BW-Bank zum Beispiel und konnte die Santander und Bankia Automaten benutzen.

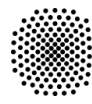
Welche Empfehlungen können Sie zur Finanzierung des Auslandsaufenthaltes geben?

Der Erasmus Beitrag hilft natürlich, aber vor allem die Mieten in Madrid sind sehr hoch (wenn man in der Innenstadt leben will, was ich mit Nachdruck ans Herz legen würde, fangen sie bei etwa 450€ an). Dementsprechend sollte man in dieser Stadt mit etwas über 1000€/Monat rechnen (je nachdem, was man alles vor hat). Dabei gibt es diverse Stipendien (rechtzeitig bewerben!) und das Auslands-BaFöG. Dort arbeiten empfehle ich nicht, haben aber einige gemacht (Deutschnachhilfe für Kinder wäre ein guter Tipp). Ich persönlich habe einfach im Vorfeld Geld gespart und Gaben von der Verwandtschaft angenommen.

---

### **3. Unterkunft**

---



Wie waren Sie untergebracht? Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Mit welchen Kosten ist ungefähr zu rechnen?

Wie beschrieben, bin ich etwa 1 Woche vor Vorlesungsbeginn angereist, um mir vor Ort WG-Zimmer anzusehen. Sollte man machen, denn Fotos tendieren dazu zu lügen. Oft haben Räume, die für wenig Geld vermietet werden, beispielsweise kein, oder ein sehr kleines Fenster. Wem der Zustand der Sanitären Anlagen / der Küche am Herzen liegt, oder die Nähe des eigenen Zimmers zu denselben, sollte das auch persönlich bewerten können. Ich habe die erste Woche in einem Hostel verbracht (für etwa 100€) und über [idealista.es](http://idealista.es) nach Unterkünften gesucht. Im Allgemeinen würde ich diese Zeit als eher sehr stressig beschreiben, obwohl man spontan sehr viele Termine bekommt und die Auswahl somit nicht klein ist. Dementsprechend verbringt man aber auch viel Zeit mit von Adresse zu Adresse eilen. Es war allerdings eine Erfahrung, "die ich nicht missen würde". Seiten, wie [UniPlaces.com](http://UniPlaces.com) bieten deswegen an sich sein Zimmer im Internet (z.T. mit virtuellen Touren) anzuschauen und direkt zu buchen.

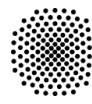
Neben solchen Seiten gibt es auch andere, kleine und privatere Anbieter und Agenturen, die Wohnungen vermitteln. Hier sollte man aufpassen, denn viele verlangen eine recht hohe Provision. Ich persönlich habe am Ende doch auf so einen Agenten zurückgegriffen, der sich neben Wohnungsvermietung auch mit Erasmus-Veranstaltungen beschäftigt. Auf ihn ich bei Facebook in einer "Erasmus Madrid 2018" Gruppe aufmerksam geworden (man sollte sich bei solchen Gruppen anmelden!).

In Madrid sind Gegenden, wie Salamanca, Argüelles und Chamberí sehr gut zum Wohnen. Malasaña und La Latina (hier auf die Taschen aufpassen) sind auch gut, jedoch nachts ein wenig lauter, weil Bargegenden. In Lavapiés zu wohnen würde ich nicht empfehlen, das wird als "gefährlich" eingestuft. Auch das Wohnen zu nah am Zentrum, wie beispielsweise in der Gegend direkt um Sol, leert den studentischen Geldbeutel nur unnötig. Die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr gut ausgebaut, man sollte sich also keine Sorgen machen um den Weg zur Uni.

Wie war die Unterkunft ausgestattet? (Bad/WC, Kochgelegenheit, etc.)

Ich lebte in einem 7-Stöckigen Haus 20 min Fußweg, 5 min Bahn von der Puerta del Sol (zentraler Punkt Madrids), das je Stockwerk (außer im obersten, wo eine 3-Zimmer-Wohnung ist) über 8 Zimmer für Studenten verfügte. Dabei hat jedes Stockwerk eine Küche und 1/2/3 Bäder mit WC.

Kosten dafür waren bei mir 510€/Monat warm, jedoch mit flexiblem Vertrag, was Kündigung angeht (auf Erasmus zugeschnitten eben).



---

#### **4. Studium / Information über die Gasthochschule**

---

Wurde eine Orientierungswoche angeboten? Bitte machen Sie Angaben zu Dauer und Inhalt.

Es gab einen Orientierungstag, der sehr informativ war und etwa von 13 bis 18 Uhr dauerte. Wir ausländischen Studierenden wurden wärmstens, u.A. auch vom Direktor der Fakultät, begrüßt und es gab eine Campus-kennenlern-Rallye.

Wie verlief Ihr Studium im Ausland? Welche positiven und evtl. auch negativen Erfahrungen haben Sie gemacht?

Ich finde diese Frage sehr allgemein gefasst. Generell verlief mein Studium gut, ich bin ausschließlich auf Freundlichkeit und Rücksichtnahme gestoßen. Die Spanier erklären gerne alles mehrmals und freuen sich ungemein, wenn man versucht alles auf spanisch zu verstehen. Das gilt übrigens nicht nur für die Uni. Man fällt doch stark als nicht-Latino/Spanier auf und wenn man dann trotzdem konsequent auf Spanisch kommuniziert und vor allem Lernwillen zeigt, wird das hoch angerechnet.

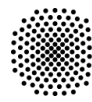
An positiven Erfahrungen habe ich die Lockerheit im Umgang auch mit den Dozenten zu schätzen gelernt. In Spanien "duzt" man einige Professoren sogar und die Vorlesungsatmosphäre ist oft ungemein heimisch, vor allem bei kleineren "Klassen". Negativ war eigentlich nichts. Ich habe mir vor dem Semester ein Jahr lang Spanisch selbst beigebracht und somit war es anfangs schwer vor allem lange Texte für die Hausarbeiten zu schreiben. Am Ende war ich allerdings trotzdem der, der von den Erasmus Studierenden am meisten mit den Spaniern zutun hatte. Es ist also alles eine Frage der Einstellung.

Welche Leistungen werden an der Gasthochschule angeboten, welche haben Sie genutzt? (Sport, Clubs, Internetzugang, spezielle Events, etc.)

ETSIT bietet eine Vielzahl von sogenannten Clubs (die Spanier sagen Klääbs) an. Das Angebot erstreckt sich von Ballsportarten über Musik bis hin zu Debattierclubs. Man zahlt einen kleinen Semesterbeitrag und ist direkt dabei.

Außerdem gibt es eine relativ große Bibliothek mit PCs, freies WLAN und moderne Lernräume. Die ETSIT verfügte, wie jede Fakultät über eine eigene Mensa und unzählige Kaffeeautomaten.

Haben Sie an der Gasthochschule Kurse besucht oder eine Studien- bzw. Abschlussarbeit



geschrieben?

Kurse (bei 4.1 weiter)  Studien- bzw. Abschlussarbeit (bei 4.2 weiter)

#### 4.1 Kurse

Wie viele und welche Kurse haben Sie besucht? Bitte geben Sie an, ob die Kurse an der Universität Stuttgart angerechnet wurden.

Ich besuchte 4 Kurse: Biofotónica, Imagenes Biomedicas, Telemedicina und Medicina Regenerativa.

Insgesamt waren es 16 ECTS, von denen 9 angerechnet werden konnten (IMAG und MERE).

Wann und wie konnten Sie sich für die Kurse anmelden?

Man recherchiert auf der Seite der UPM welche Kurse es gibt, trägt diese ins Learning Agreement ein und hofft, dass es klappt.

Wie ist der Ablauf der Kurse an der Gasthochschule? (Länge, Stunden pro Woche, Art der Veranstaltung, Vorlesung, etc.)

Eine Vorlesung geht zwei Zeitstunden. In der Mitte meistens mit 10 min Pause. 6 ECTS-Fächer sind zweimal in der Woche zu hören, 3 ECTS Fächer nur einmal.

Generell sind die Vorlesungen in Spanien viel praktischer, sogar ein wenig schulisch. Es geht viel um Mitarbeit und oft gibt es Gruppenarbeiten und kleinere Praktika im Rahmen der Vorlesung.

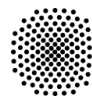
Wie werden Leistungsnachweise an der Gasthochschule erbracht? (Mitarbeit, Klausur, Hausarbeit, etc.)

Eigentlich wird immer etwa dasselbe verlangt: mit einer kleinen Gruppe eine Hausarbeit schreiben, die gegen Ende des Semesters auch vorgestellt wird. Thema der Hausarbeit ist entweder ein eigenes Projekt, oder es handelt sich um eine reine Literaturrecherche.

Zusätzlich kommen Klausuren dazu, die meistens in der Mitte des Semesters die Hälfte des Stoffes abfragen (sog. Parciales) und am Ende die zweite Hälfte. Semesterbegleitend gibt es oft kleinere Abgaben, die zu leisten sind (wie z.B. die Beantwortung eines Aufgabenblattes).

#### 4.2 Studien- bzw. Abschlussarbeit

Wie war die Arbeit mit der Professorin / dem Professor vor Ort?



Haben Sie die Professorin / den Professor in anderer Form unterstützt (z.B. wissenschaftliche Mitarbeit)?

Wie viel Zeit konnten Sie in Ihre wissenschaftliche Arbeit investieren (Stunden pro Woche)?

---

## **5. Alltag und Freizeit**

---

Nennen Sie positive und negative Eigenschaften Ihrer Gaststadt und Ihres Gastlandes.

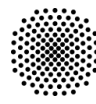
Positiv: Madrid ist die größte Stadt Spaniens und die Hauptstadt. Sie vereint nicht nur kulturelle Eigenheiten eines jeden Teiles Spaniens (man trifft Leute aus jeder Ecke des Landes), sondern ist auch Europas Tor nach Lateinamerika. Neben historisch geprägten besonderen Stadtteilen mit komplett eigenen Atmosphären gibt es demnach auch Orte, an denen man sich beispielsweise wie in Brasilien fühlt (Casa do Brasil bei Moncloa), oder an denen man originales Andalusisches Flamenco bestaunen kann.

Diese Stadt schläft nie. Es ist immer und überall etwas los. Man kann jeden Tag etwas anderes machen, sei es ausgehen, oder einfach die unzähligen Museen und wechselnden Ausstellungen besuchen und hat in den fünf Monaten Aufenthalt immer noch nicht alles getan.

“Porque, Madrid, en realidad no es nada especial. No tiene un gran río, ni apenas rascacielos. Ni canales, ni lagos. Ni gloriosas ruinas, ni mar. A Madrid le faltan muchas cosas. Pero tiene la gente por las calles. El rincón inesperado. La variedad. El contraste. La animación constante. Y sus costumbres. Vale la pena levantarse temprano -por una sola vez- para vivir un día la vida de Madrid.”

Negativ: Frauen sollten auf ihre Handtaschen achten. Immer.

Welche Tipps können Sie für die Freizeitgestaltung geben? (Ausflüge, Reisen, Insider



Tipps)

Ausflüge: Die Kleinstädte Toledo (ehemals Hauptstadt Spaniens, jetzt religiöse Hauptstadt) und Segovia (mit dem letzten und größten erhaltenen römischen Aquädukt Europas) befinden sich in unmittelbarer Nähe zu Madrid und lohnen sich allemal.

Reisen: Andalusien (Malaga, vor allem Sevilla, Granada,...); ans Meer nach Valencia (die Fallas sind ein Highlight), oder nach Cadíz; für Spaniens beste Küche nach Galizien (Vigo, Santiago de Compostela,...); man kann sehr billige Flüge auf die Balearen erwischen;... Madrid liegt relativ genau Zentral auf der Halbinsel Spanien/Portugal und ist somit sehr gut als Reisestart geeignet.

Insider Tipps: So gut wie jedes Museum/Schloss hat Zeiten, zu denen man gratis rein kann (einfach googeln). Super Orte zum Weggehen in Madrid sind um Sol herum (eher touristisch), oder bei Moncloa und Nuevos Ministerios (einheimisch und billiger). Auf jeden Fall mal abends auf dem Plaza dos de Mayo vorbeischaun und zu den "Siete Tetas" fahren, für einen Sonnenuntergang.

Generell bietet das Erasmus Student Network der Universität Complutense de Madrid (ESN UCM) sehr gute organisierte Ausflüge und Reisen an. Dort würde ich ganz am Anfang eintreten, denn die Vorteile sind nicht zählbar. Jedoch würde ich davon abraten immer nur deren Angebote anzunehmen.

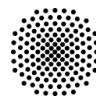
Gibt es ein öffentliches Nahverkehrssystem? Können Sie dieses empfehlen? Wie hoch sind ungefähr die Kosten?

Für 20€ im Monat bekommt man unter 26 ein Abo, mit dem man das komplette Netz (Bus und Bahn) befahren kann. Man muss allerdings am Anfang direkt eine Tarjeta Transporte Publico anfordern. Das geht an diversen Stellen, z.B. bei der Haltestelle Tribunal. Einfach direkt in der ersten Woche machen und dann nur noch immer nach 30 Tagen aufladen.

Wie hoch sind ca. die monatlichen Lebenshaltungskosten? (Verpflegung, Kleidung, Uni, Ausflüge/Reisen, etc.)

Etwas über 1000€ im Monat. (Abhängig natürlich von Ansprüchen, Reisen und wie man sich anstellt.)





---

## **6. Fazit**

---

Was hätten Sie im Nachhinein anders gemacht?

Absolut nichts. Ich bin mit der Einstellung reingegangen alles mitzunehmen, was nur geht. Ich habe sowohl akademisch dazugelernt (und alles relativ gut bestanden), als auch unheimlich viele Reisen unternommen und Menschen aus allen Teilen der Welt kennengelernt, von denen ich manche nun sogar Freunde nennen darf.

Ich habe sehr viel über mich selbst und die Welt um mich herum verstanden. In diesen etwa 5 Monaten sind für mich einige Jahre vergangen. So etwas kann man niemals erreichen, wenn man sich nicht komplett vom eigenen Leben losreißt. Und Madrid ist dafür aus allen oben genannten Gründen perfekt.

Ich kann Dir, lieber Leser, nur den Tipp geben, dass Du mit der selben Einstellung reingehst. Schlafen kann man dann, wenn man wieder in Stuttgart ist und noch ein bisschen Zeit hat, bevor die Vorlesungen wieder losgehen.

Was war Ihre positivste, was Ihre negativste Erfahrung?

Negativste: Ich habe ganz am Anfang aus rassistischen Vorurteilen eines amerikanischen Vermieters eine Wohnung doch nicht bekommen, kurz bevor der Vertrag unterschrieben werden sollte.

Positivste: Alles, außer das.

Gesamturteil über Ihren Auslandsaufenthalt:

Es war die beste Entscheidung meines Lebens bis jetzt. Ohne zu übertreiben.

13.08.2018

Datum

---

## **7. Platz für Fotos**

---

Hier können Sie Fotos Ihres Auslandsaufenthaltes einfügen:

